

Festveranstaltung

45 Jahre BfR-Kommission „Bewertung von Vergiftungen“

Berlin Marienfelde 12.11.2009

# Perspektiven in der BfR-Kommission „Bewertung von Vergiftungen“

Dr. M. Hermanns-Clausen

Vergiftungs-Informations-Zentrale, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin,  
Universitätsklinikum Freiburg

Dr. Helmut Hentschel

Gemeinsames Giftinformationszentrum der Länder Mecklenburg-Vorpommern,  
Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, Helios Kliniken Erfurt

## Ausgangspunkt - Auftrag der Kommissionen des BfR

---

- Wissenschaftlichen Sachverstand auf hohem Niveau bündeln
- Risikobewertungen durch ein Netzwerk von Experten erarbeiten
- Externe Qualitätssicherung der Arbeit des BfR durch spezialisierte Expertise
- Nutzung von Expertenwissen für die Entscheidungen in internationalen Gremien und bei der Bewältigung von Krisensituationen

# Arbeitsprinzipien

---

- Unabhängigkeit der Urteilsbildung
- Klarheit der Bewertungen und der ihr zu Grunde liegenden Kriterien
- Aufzeigen von Lösungswegen

## Spezielle Aufgaben

---

- Anregung und Begleitung von Forschungsvorhaben zur Klärung der Ätiologie und Pathogenese von Vergiftungen
- Risikobewertung beim Umgang mit Chemikalien und Zubereitungen, chemisch-technischen Erzeugnissen und beim Kontakt mit anderen Noxen
- Erarbeitung von Vorschlägen für gesetzliche Regelungen zur Erhöhung der Produktsicherheit

# Spezielle Probleme

## Toxikologische Bewertung

- von Verbraucherprodukten mit Nanopartikeln
- der missbräuchlichen Verwendung von Chemikalien und Verbraucherprodukten

Toxikologische Aspekte der Kindersicherheit v. Verbraucherprodukten und von Produkten, die über das Internet vertrieben werden oder aus dem Ausland direkt importiert wurden

Verwechslung als Vergiftungsursache – sog. „Look-a-Likes“

# Perspektiven

---

- Toxikovigilanz durch Etablierung eines nationalen Monitorings des Vergiftungsgeschehens mit chemischen Produkten, chem.-techn. Erzeugnissen und anderen Noxen in Zusammenarbeit mit den Giftinformationszentren und der Gesellschaft für Klinische Toxikologie
- Risikobewertung - Harmonisierung der Dokumentation u. Bewertung gesundheitlicher Beeinträchtigungen durch chemische Produkte und andere Noxen
- klare Kriterien zur Beurteilung humaner Expositionen insbesondere Kausalitätskriterien – wie in der Pharmakovigilanz

# Verbraucherschutz

REACH stärkt d. Bedeutung humaner Expositionen z. Risikobewertung  
„...Historische Humandaten wie z.B. [...] Daten über unbeabsichtigte  
und berufsbedingte Expositionen [...] sind heranzuziehen....“

- verschiebt die toxikologische Beurteilung von Einzelsubstanzen  
hin zu Zusammensetzungen

Einflussnahme auf die Kennzeichnung von Produkten mit dem Ziel,  
im Gefahrenfall rasches und zielgerichtetes Handeln zu gewährleisten

Prophylaxe durch Information: Beispiel Projekt „Giftpflanzenliste“,  
das bereits in diesem Jahr gestartet werden wird

# BfR-Kommission „Bewertung von Vergiftungen“

